



Bonn Symposium 2009

Nachhaltige Entwicklung
in Krisenzeiten
Widerspruch oder Chance?



Workshop I

Nachhaltige Wirtschaftsweise im Konferenzort Bonn – Anwendbarkeit und Nutzen

Organisation: Tourismus & Congress GmbH (T&C)
Moderation: Alexandra Gerstenberg (Sustainable Bonn, T&C)
Report: **Schiller Metran**, Stiftung Entwicklung und Frieden

Anhand der Konferenzbranche sollte der Workshop die praktische Umsetzung von nachhaltigem Wirtschaften illustrieren und den Nutzen verdeutlichen, den Betriebe daraus ziehen können. In diesem Kontext stellte **Alexandra Gerstenberg**, Projektleiterin von Sustainable Bonn, ihr Projekt vor.

„Sustainable Bonn - Konferenzort der Nachhaltigkeit“ wurde im Jahr 2006 von der Stadt Bonn in Zusammenarbeit mit Tourismus & Congress GmbH initiiert. Ziel des Projektes sei eine nachhaltige Ausrichtung des Bonner Kongresswesens. Das Thema Nachhaltigkeit soll nicht nur auf den vielen Konferenzbühnen diskutiert, sondern auch im unmittelbaren Konferenzumfeld ernstgenommen und etabliert werden. Zur Stärkung Bonns als Konferenzstandort fördert Sustainable Bonn daher die praxisnahe Verankerung des Prinzips der Nachhaltigkeit in den drei Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Durch den Einsatz von Umwelttechnik und der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sollen einerseits die Betriebskosten gesenkt und andererseits der Erhalt von Arbeitsplätzen gewährleistet werden.

Die Nachfrage nach einer Partnerschaft bei Sustainable Bonn sei groß. Während zu Beginn des Projektes noch Partnerakquise betrieben werden musste, gäbe es heute bereits eine Warteliste für das Jahr 2010, schilderte Alexandra Gerstenberg. Mittlerweile engagieren sich zahlreiche Unternehmen aus der Konferenzwirtschaft, darunter Hotels, Restaurants, Cateringbetriebe, Konferenzveranstalter, Tagungsstätten sowie Seminarhäuser.

Die Projektteilnehmer erhalten in Workshops und Vor-Ort-Terminen wichtige Hinweise zu Einsparungsmaßnahmen in ihren Betrieben, die sie anschließend eigenverantwortlich umsetzen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf den Bereichen Energie, Wasser, Abfall, Mobilität sowie auf fairer und ökologischer Beschaffung. Zudem vermitteln Partnerbetriebe den Teilnehmern praxisbezogene Umsetzungsperspektiven. Nach einer positiven Kommissionsprüfung verleiht der Oberbürgermeister der Stadt Bonn eine öffentlichkeitswirksame Auszeichnung.

Gerstenberg war sich der Motivation des „Greenwashing“ bewusst: „Viele Unternehmen möchten nur aus Marketinggründen Partner von Sustainable Bonn werden“. Daher würden die Betriebe regelmäßig betreut und nach zwei Jahren auch erneut auf die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien geprüft.

Ausgezeichnete Partnerbetriebe von Sustainable Bonn stellten in der Folge ihre Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit vor. **Stephan Schnarr** vom Rheinhotel Dreesen legte den Schwerpunkt auf Innovationen im Energiebereich. Schnarr zufolge unternahm das Rheinhotel Dreesen nach Beratungen durch Sustainable Bonn seine aufwändigste, aber auch ergiebigste Investition mit der Installation eines Blockheizkraftwerks. Die Anlage erzeugt Strom durch Erdgas und macht die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme etwa zur Erwärmung von Heizungswasser nutzbar. Schnarr hob hervor, dass durch das Blockheizkraftwerk Betriebskosten gesenkt und der CO₂-Verbrauch reduziert werden konnten.

Ute Hecker von der Jugendherberge Bonn zeigte Möglichkeiten in der Lebensmittelbeschaffung auf. Die Jugendherberge setze auf frische, regionale, biologisch angebaute sowie fair gehandelte Lebensmittel. Auch die Abfallentsorgung werde entsprechend der Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet. Durch den Verzicht auf Portionspackungen und strikter Mülltrennung werde Abfall vermieden, was auch Kosten einspare. Hecker erklärte: „Wir sind mittlerweile als Jugendherberge ein moderner Dienstleister.“ Man müsse einfach den ersten Schritt machen und Engagement aufbringen, doch das lohne sich. Darüber hinaus schaffe dieses Geschäftsmodell insbesondere bei den jugendlichen Gästen ein Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung.

Die Workshop-Teilnehmer resümierten, dass das Projekt Sustainable Bonn einfache, aber effektive Maßnahmen zu nachhaltiger Entwicklung anbiete, die insbesondere auf der ökologischen und ökonomischen Ebene ansetzten. Doch auch die soziale Ebene wird mit einbezogen. So werde ein besonderer Fokus auf Bewusstseins-schaffung und Mitarbeitermotivation gelegt. Erzielte Einsparungen wiederum kämen auch dem Erhalt von Arbeitsplätzen zugute. Die Sensibilisierung von Mitarbeitern, Gästen und Kunden für das Thema Nachhaltigkeit habe darüber hinaus einen Multiplikationseffekt, indem diese den Nachhaltigkeitsgedanken auch in ihrem privaten Umfeld verankern. Denn Nachhaltigkeit könne nur dann ‚nachhaltig‘ sein, wenn ein Umdenken stattfindet.

Workshopbericht zum Bonn Symposium 2009

Organisation: Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) und Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

In Kooperation mit: World Conference Center Bonn und Deutsche Welle



Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



NACHHALTIGKEIT. SUSTAINABILITY. DURABLE. BONN.

Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn



gtz



DEUTSCHE WELLE DW

Das Bonn Symposium wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, die Stadt Bonn und die Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn gefördert.